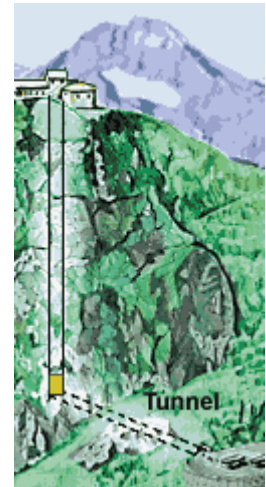


# Das Kehlsteinhaus The Eagles Nest



Seit 1960 wird das Kehlsteinhaus vom Fremdenverkehrsverband des Berchtesgadener Landes verwaltet und von privaten Pächtern als Berggasthof geführt.

Das wuchtige Bauwerk mit seinen meterdicken Grundmauern eröffnet dem Besucher einen überwältigenden Blick über das Berchtesgadener Land.

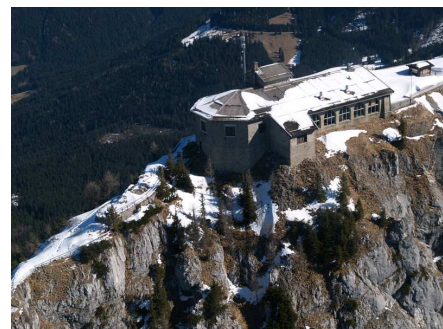


Schon der Weg vom Parkplatz zum Kehlsteinhaus gestaltet sich zu einem Schauspiel besonderer Art:

Ein mit Naturstein ausgeschlagener Tunnel führt 124 Meter weit durch das Felsmassiv zu einem prunkvollen, messingverkleideten Aufzug. In nur 41 Sekunden fährt dieser Aufzug weitere 124 Meter in das Innere des Kehlsteinhauses.

## Geschichte

Das Kehlsteinhaus war ein Projekt Martin Bormanns, das er im Namen der NSDAP Adolf Hitler zu dessen 50. Geburtstag schenkte. Hitler besuchte das Kehlsteinhaus allerdings äußerst selten. Die Bomben der Alliierten im Zweiten Weltkrieg trafen das Kehlsteinhaus nicht.



Dank des persönlichen Einsatzes des damaligen Landrats Jacob unterblieb auch die Sprengung des Hauses. Das Kehlsteinhaus ist daher heute noch in seiner ursprünglichen Form erhalten und wird seit 1952 als Berggasthaus durch private Pächter geführt.

Der bayrische Staat hat 1960, anlässlich der 150 jährigen Zugehörigkeit des Berchtesgadener Landes zu Bayern, den Besitz in eine Stiftung eingebracht.

Die Erträge fließen gemeinnützigen Zwecken zu.

# Der Königsee

Wie ein Fjord von Bergwänden gesäumt

Der mit 192 m tiefste See Bayerns zieht jeden in seinen Bann. Eingebettet in das Tal zwischen Watzmann, Jenner und Hagengebirge liegt er da, in seinem smaragdgrünen Wasser tummeln sich seltene Fischarten. Auf einem der elektrisch betriebenen Fahrgastschiffe gleitet man vorbei an denkmalgeschützten Bootshütten, rauschenden Wasserfällen und hohen Felswänden.



Wer die kleine, dem heiligen Bartholomäus gewidmete Wallfahrtskirche mit ihren berühmten weinroten Zwiebeltürmchen aus dem 17. Jahrhundert besuchen möchte, muss sich auf den Wasserweg machen. Sehenswert ist auch das angrenzende Jagschloss. Die ehemalige königliche Sommerresidenz ist heute eine Gaststätte, die mit schönem Biergarten und allerlei bayerischen Leckerbissen lockt.



## Nationalpark Berchtesgaden

Der Nationalpark Berchtesgaden heißt Sie herzlich willkommen in seiner faszinierenden Bergwelt geprägt von schroffen Steilwänden, einladenden Almen und einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt. 1978 richtete die damalige bayerische Landesregierung den „Alpennationalpark Berchtesgaden“ mit einer Fläche von 210 km<sup>2</sup> ein. Seitdem stehen dort die Ziele „Schutz der gesamten Natur“, „Forschung“, „Umweltbildung“ und „Erholung“ ganz im Mittelpunkt.

### Steinadler:

Wenn der Steinadler seine weiten Kreise über den Tälern des Nationalparks zieht oder an den Steilhängen im Gleitflug auf Jagd geht, ist dies ein beeindruckendes Erlebnis. In den letzten Jahren lebten bis zu 6 Brutpaare im Nationalpark und seinem Vorfeld. Seit 1994 steht der Steinadler durch das Projekt der Allianz-Stiftung „Schutz der Steinadler in den Alpen“ unter besonderer Beobachtung.

Kennzeichen: Spannweite bis zu 2 m,  
Gefiederfarbe überwiegend dunkelbraun.



### Edelweiß:



Das Edelweiß besteht aus kleinen, gelben Blütenköpfen, die von weißfilzigen, zungenförmigen Hochblättern umgeben sind. Die Behaarung hilft der Pflanze, bei hoher Sonneneinstrahlung und Wind die Verdunstung gering zu halten. Früher war das Edelweiß relativ häufiger Bestandteil der Rasen oberhalb der alpinen Waldgrenze. Heute besiedelt es selten magere Rasen und schwer zugängliche Felsspalten.